

Zu diesem TOP sind Investor Herr Hendrik Pilatzki und Herr Cornel Neuhaus vom Planungsbüro Schumacher, Wiehl anwesend.

Herr Dreiner erläutert den Sachverhalt und steht für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Anschließend stellt Herr Pilatzki die aktuelle Planung mit einer alternativen Erschließungssituation vor. Der geplante Verbrauchermarkt sowie die rückwärtigen Gewerbebetriebe sollen nunmehr über den Fortlauf der Bahnhofstraße erschlossen werden.

SB Helmut Gebske ist der Ansicht, dass der Investor nicht auf die Kompromisslösung der Verwaltung eingegangen ist. Herr Pilatzki legt dar, dass ein Teilabriss des REWE-Gebäudes zu sehr in die Statik des Gebäudes eingegriffen hätte. Darüber hinaus befindet sich genau dort die Haustechnik. Ergänzend weist er daraufhin, dass der vermeintliche Kompromiss einseitig zu seinen Lasten getroffen worden wäre. Ergänzend lässt sich festhalten, dass die Erschließung über die Bahnhofstraße vielmehr als ein Kompromiss ist, da die neue Lösung eine viel bessere darstellt, als die ursprünglich vom Investor beabsichtigte Planung. Die Verwaltung befürwortet diese neue Lösung ausdrücklich.

Weiterhin werden Fragen der Ausschussmitglieder zu einzelnen Festsetzungen im Vorentwurf des Bebauungsplanes beantwortet.

Herr Gebske spricht den labilen Hang im Bereich der Böschung zum Heilteich an und dass eine Erschließungsplanung an dieser Stelle gar nicht möglich sei. Herr Pilatzki antwortet, dass er zur Prüfung dieses Sachverhaltes Geologen beauftragt hat, die eine Baugrunduntersuchung durchgeführt haben. Herr Dreiner ergänzt, dass eine Erschließung demnach bautechnisch in diesem Bereich möglich ist. Herr Schmereim führt dazu an, dass man selbstverständlich die erforderlichen Standsicherheitsnachweise einfordern werde und der Investor zudem der Gewährleistung für den Straßenbau unterliege.

Herr Dreiner weist daraufhin, dass alle Gutachten in den anstehenden Beteiligungsverfahren zur Bauleitplanung selbstverständlich auch veröffentlicht werden (müssen).